

Künstlerische Begabungen münden in einem Leistungskurs

Adolf-Reichwein-Schule erweitert Angebot – Vernissage zum Thema „Kunst unterwegs“

NEU-ANSPACH (ek). „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“, so hat es der Maler Paul Klee ausgedrückt. Sichtbar wurden in der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) im Foyer des Neubaus während der Vernissage zum Thema „Kunst unterwegs“ zwei Dinge: Hier gibt es nicht nur echte Talente, hier gibt es vor allem Kunstlehrer, denen es gelingt, die Schüler so zu fördern, zu fordern und zu motivieren, dass diese ihre Kreativität ausleben können. Ab dem kommenden Schuljahr wird es an der ARS sogar einen Kunst-Leistungskurs geben.

Ein Teil der ausgestellten Arbeiten von Schülern aus allen Klassen war von sichtbar hohem künstlerischen Niveau. Dass dies auch von externen Experten so gesehen wird, zeigte der zweite Platz der Schülerin Thanh Mai Thi Pham aus der Klasse 13e beim diesjährigen Architekturwettbewerb des Bundes Deutscher Architekten (BDA), an dem auch Julian Scharf, Karolina Jörg und Jonas Winkel teilgenommen und eine Anerkennung erhalten haben. Vom Förderverein der ARS nahmen die vier jungen Künstler Präsente entgegen und von den beiden Kunstlehrerinnen Ulrike Bosse und Silvia Hoffmann ein dickes Lob für ihre gelungenen Arbeiten zum Thema „Brückenschlag“.

Genehmigung erteilt

Dank engagierter Kunstlehrer und dem zunehmenden Interesse der Schüler am Kunstunterricht hat jetzt das Staatliche Schulamt in Friedberg die Genehmigung für einen Kunstleistungskurs (LK) an der ARS erteilt: Dieser wird ab dem Schuljahr 2011/2012 eingerichtet. Wie Oberstufenleiterin Renate Hilgenstock mitteilte, haben die Kunstlehrer bereits



Julian Scharf (von links), Thanh Mai Thi Pham, Ulrike Bosse, Karolina Jörg, Silvia Hoffmann und Jonas Winkel freuen sich über den Erfolg beim Architektenwettbewerb.

Foto: Kreutz

ein pädagogisches Konzept ausgearbeitet. Da die CWS in Usingen bereits über einen Musik-LK verfüge, werde mit dem neuen Kunst-LK an der ARS die künstlerische Kompetenz der Schulen im Usinger Land deutlich erweitert.

Den Wortbeiträgen der beiden talentierten Graffiti-Künstler Stephan Ihlenfeld (Künstlername Sine One) und Nils Schäfer (Künstlername Nitroner) war zu entnehmen, dass sie es kaum erwarten können, an der ARS kreativ in die Zukunft gehen zu dürfen. Beide beschäftigen sich seit geraumer Zeit ernsthaft mit dem Sprühen, haben auch schon erste Auftragsarbeiten ausgeführt und freuen sich auf die Herausforderungen im neuen Leistungskurs und darauf, mit ihrer speziellen Begabung vielleicht auch etwas für ihren Notendurchschnitt tun zu können.

Doch Begabung alleine wird für den Kunst-Leistungskurs nicht ausreichen. Wie in jedem anderen Fach sind hier Themenschwerpunkte als Vorgaben für

das Zentralabitur vorgeschrieben. Die Schüler werden sich mit Kunstgeschichte und Kunsttheorien, einzelnen Künstlern, Kunstrichtungen und Kunsttechniken beschäftigen, auch Ausstellungen und Museen besuchen und in praktischen Arbeiten ihre persönlichen Darstellungs- und Ausdrucksformen entwickeln.

Einen Vorgeschmack auf den Leistungskurs bekamen interessierte Schüler bereits in der Auseinandersetzung mit dem Thema „Kunst Unterwegs“. Auch hier galt es nicht nur eine freie Arbeit, ob als gemaltes Bild, Fotografie, Sammelobjekt oder Großplastik anzufertigen und zu dokumentieren, sondern in der Vorbereitung auch zeitgenössische Künstler zu analysieren.

An Schulen, an denen es Kunst-LKs bereits gibt, resultiert daraus nicht selten die erfolgreiche Aufnahme an Kunsthochschulen. Von manchen ARS-Schülern wird man vielleicht noch hören oder besser sehen.